

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 11 (1889)
Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bild aus dem Leben für gewisse Ehemänner.

Er war ein stiller Mann; nie hatte er Streit und allgemein war er geachtet. Ein Mädchen, gebildet, klug und christlich, ward seine Frau. Der Bund schien glücklich, die Frau verehrte den Gatten und liebte ihn; es kam ihr nicht in den Sinn, daß seine Liebe nicht so tief wurzte, wie die ihrige. Sie arbeitete mit Aufopferung und gönnte sich keine Ruhe, ehe nicht Alles pünktlich war; sie hielt fest an den Christenpflichten, war nie bei Klatsch und that im Stillen Gutes; nach Gesellschaft suchte sie nie, ihr Heim war ihre Lust.

Wie kam es nun, daß ihr Gatte ihr nie ein Wort des Lobes sagte, nach dem sie sich doch so sehr sehnte? Er ging und kam und sprach oft kein Wort mit ihr; er hatte ihr nie etwas zu erzählen, munterte sie nie auf; er fragte sie nie, ob sie glücklich sei, ob sie einen Wunsch hätte; er bot ihr nie seine Hilfe an, mochte auch die Arbeit sich mehren, als die Familie sich mehrte. Er hielt nichts auf die schönen häuslichen Feste, er spielte nicht mit den Kindern, er fühlte sich immer wohler in der Gesellschaft, die er als Junggeselle hatte, als in seinem Heim; dort, in fremder Gesellschaft, brachte er meistens seinen Sonntag zu. Mit Religion nahm er's, wie mit allem, er machte deren Uebungen mit, aber nahm Alles bloß äußerlich. Wir können sagen, dieser Mann that seiner Frau weder etwas zuleib, noch zuleid, wenn all' das Obige nicht Leid und Schmerz genug wäre und härter, als dann und wann ein Faulschlag.

Mit Schrecken sah die arme Frau dies nach und nach ein; sie weinte viele, viele Thränen, denn sie besaß ein tiefes Gemüth und suchte Gemüthlichkeit. Sie fühlte sich verlassen, verrathen.

Endlich wagte sie es, bei ihm sich über seine Kälte, seine Rücksichtslosigkeit zu beklagen. Er konnte es nicht begreifen, daß sie nicht zufrieden sei, er liehe sie so sehr, thue ihr kein Leid u. s. w., und sehe gar nicht ein, was sie wolle! Enttäuscht! Was sollte sie thun? Sie wurde nicht verstanden, ihr Mann nahm sich nie die Mühe, sie zu beobachten. Er sah ja nicht einmal ein, daß er im Unrecht sei; er nannte sie sogar einmal „überreizt“, als sie flehte, er sollte doch mehr ihr gehören, als der Gesellschaft, und er sollte seine Gewohnheiten ändern, da ja der Stand auch geändert sei. Sie stellte ihm vor, daß sie eines theilnehmenden Herzens bedürfe und der Sonnenschein seines Daseins müsse auch sie bescheinen, sollte ihr Muth nicht sinken und ihre Kraft nicht brechen. Was hörte sie da? „Ich verzichte nicht auf meine Gewohnheiten, ich will noch menschlich leben, ich lasse Dich ja auch thun, was Du willst.“ Jetzt war sie am Ende. Also das heißt er menschlich leben: nur an seine Person denken, sich zu Hause bedienen lassen, das Brod schaffen, aber sonst nichts im Hause achten und seiner Frau nur die Augenblicke weihen, in denen er gerade nicht einen anderen Zeitvertreib hat. Traurigkeit lagerte sich jetzt über das sonst so freundliche Gesicht der guten Frau, sie lächelte noch mit ihren Kindern, aber so recht erfreuen wollte sie nichts mehr; sie erfüllte ihre Pflichten noch, aber diese wurden ihr immer lästiger und drückender; sie ward endlich ganz kalt gegen den, dem einst ihr volles Herz so warm entgegen schlug. Im Hause wurde es trüber, die arme Frau weinte stundenlang, wenn sie sich allein sah; die Kinder fragten oft: „Mutter, warum weinst du auch?“ Sie weinte nur mehr und sagte nichts. Gebet und Arbeit ließen sie manchmal das Leid vergessen, aber dann brach es um so unausfassamer durch. Fast zehn Jahre hat sie so gekämpft, da unterlag sie der Wucht ihrer Leiden, und nun ist ihr Geist umnachtet.

Jetzt ist der Vater allein mit seinen Kindern. Nicht mehr schafft und sorgt sie, nein, sie zerstreut und zerstört und wendet sich ab von Vater und Kind. Jetzt muß der Mann sie bedienen, aber sie dankt ihm nicht. Er geht jetzt freilich in sich, er sieht jetzt überall, daß die Hand einer liebenden Frau fehlt; er sucht sie zurückzugewinnen, aber —

sie stößt, sie wirft ihn von sich, oft muß er sich retten vor ihr. Die Aerzte erklären sie als unheilbar.

O, wäre dieser Mann in sich gegangen, als es noch nicht zu spät war; hätte er seine Gewohnheiten dem Wohle seiner Frau zum Opfer gebracht, wie er sie jetzt dem Unglück opfert, wie glücklich hätte er sein können mit einer solchen Frau!

Dieses Bild, das auf voller Wahrheit beruht, möge alle Jene zur Besserung anspornen, welche sich sagen müssen: Meine üblen Gewohnheiten sind der Stein, der mein eigen Glück zermalmt. Nicht immer führt Rücksichtslosigkeit zu solchem Unglück, aber ist es nicht schon genug, wenn man sich und den Seinen frohe Stunden raubt und ihnen das Leben verbittert?

O, das Heiligthum des Hauses sollte sorgfältiger bewacht werden! Nur zu Hause ist wahres Glück. Ein Mann, der seiner Frau nichts zuliebe thut, ist der Mörder des Glückes seiner Familie. In der Ehe und Familie müssen die Rücksichten gegen Freund und Bruder vor den Pflichten gegen Frau und Kinder zurücktreten. Jede Gewohnheit, die im Wege steht, muß gebrochen werden, soll das Band innig und glücklich sein. Ein bißchen Selbstdenken nur braucht es, um sich das Alles klar zu machen.

Anna.



Frau Christine L. in B. Ihr Wunsch streift an's Unmögliche. Verzeihen Sie zu warten?

Frau C. D. in A. Ihr Brief ist sofort an die richtige Adresse abgegangen.

Frau C. J. in S. Wo die Wäscherin in keiner Weise beaufsichtigt werden kann, da muß die Hausfrau eben gewärtigen, nach welchem System die Arbeit vorgenommen wird. An Schonung der Wäsche wird eben nicht immer gedacht, dafür um so mehr an die Schonung der Hände. Ein einziger unerwarteter Lokalbesuch wird Ihnen indeß zeigen, wie Sie bedient sind.

Anschere in B. Es kommt schließlich alles auf die Gewohnheit an. Die Hauskassettefrage ist schon von allen Seiten erörtert worden, und das pro und contra hat volle Berechtigung, und wenn der Mann plaidirt: Der Hauskassettel gehört in des Mannes Hand, und für die zarte Frau ist es nothwendig, daß sie frühzeitig sich schlafen lege, so wird das seine bestimmten Gründe haben. Man mag nun davon denken, wie man will, so ist Eines sicher: Der Hauskassettel in der Hand des Mannes erhält diesem die Achtung und das Vertrauen der Frau, und dies ganz besonders, wenn die Sorge des Mannes so weit geht, daß er dem zarten Frauchen anempfiehlt, sich beim Zubettgehen die Ohren mit Baumwolle zu stopfen, um — den schlimmsten Zahnschmerzen auszuweichen. Gute Rathschläge taugen auf diesem Gebiete nichts. Es muß ein Jedes selbst beobachten und den bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen.

C. A. M. Auch wir freuen uns des konstatirten Fortschrittes; es tagt, wenn auch langsam.

Frau P. C. in G. Wir werden uns eingehend mit der Frage befassen, sie verdient volle Aufmerksamkeit.

Frl. S. S. in G. b. E. Die Sucht, für etwas Außergewöhnliches zu gelten, ist noch lange kein Genuß. Wir unserselbst würden auch die begabteste Tochter nicht von den häuslichen Arbeiten dispensiren; sie müßte wenigstens verstehen lernen, was die Führung und Beforgung eines Haushaltes bedarf. Ein Mädchen, das weder häusliche, noch Handarbeiten kennen will, wird später einmal diese Kenntnisse bitter vermissen.

Frau Sus. L. in B. In der Rechnungsstellung eines Lieferanten kann doch gewiß keine Beleidigung liegen, besonders wenn sie aus Gründen der Selbsthaltung geschehen muß. Soll denn die arme Schneiderin der begüterten Dame jahrelang creditiren, bloß weil diese es nicht wagt, dem Gatten die Rechnung zu präsentieren? Wie herabwürdigend ist eine solche Zumuthung für beide Theile. Die nothwendigen Bedürfnisse darf eine Frau von ihrem Manne beanspruchen, wenn sie sonst ihre Pflicht erfüllt. Sie muß sich dieses Recht aber sichern, bevor sie Andern gegenüber Verpflichtungen eingeht. Erlauben die Verhältnisse eine Ausgabe einmal nicht, so wird die vernünftige Frau von selbst davon absehen. Wo es aber dem Ehemann am nöthigen Verständnis und guten Willen fehlt, da ist es Pflicht, ihm wenigstens das Ertere beizubringen. Es fehlt oft nur an der richtigen Belehrung. Zu den besonders angenehmen Dingen mag eine solche Unterrichtsstunde freilich nicht gehören, aber sie muß eben durchgepaßt werden, wenn ein gesundes Verhältniß geschaffen werden soll.

Frau Hof. O. in S. Die zarte Jugend und das höhere Alter haben ungefähr dieselben Wärmebedürfnisse, es muß bei beiden auf die geringere Eigenwärme Bedacht genommen werden. Das mittlere Alter, das Alter der allseitigen Regsamkeit und Kraft, friert nicht so leicht, es

kann sich aber auch leicht anderen Bedürfnissen anpassen. Doch tyrannisiert auch die leidige Gewohnheit manches kräftige jugendliche Geschöpf, daß es sich nur in der Brut-hige behaglich zu fühlen glaubt. Es ist Sache der denkenden und beobachtenden Hausfrau, auch in dieser Beziehung einem Jeden das Seine zu geben.

Frau J. J. P. in L. Mangelnde Gefekserkenntnis hat schon manche einzelnen stehende Frau schwer geschädigt und es wird dieser Uebelstand auch sehr empfunden.



Nr. 808. — Victoria Regia. S. Da bedarf es ja gar keiner Entschuldigung! Für was denn auch? Sie sind recht gewandt und von einer Offenheit, die ins Naive hinüberpielt. Sie lernen leicht, haben einen bestimmten Willen, überhaupt einen festen Charakter, und der Verstand weiß das Herz zu bereistern.

Nr. 809. — L. B. B. Klug im Verschweigen, selbst Unwahrheit; künstlerische Fähigkeit, vielleicht Musik? Heiterkeit, Liebenswürdigkeit, Bildung, Anstand, gute Umgangsformen, im Verrger recht böse.

Nr. 810. — Immergrün am Vierwaldstättersee. Abermals und abermals sei es gesagt, daß Kopien ungeeignetes Material sind. Gute Begabung, entwickelte Intelligenz, Leichtigkeit im Lernen, reiches Erfaßten, geistige Interessen. Selbstgefühl, feiner Geist, aber ein großer Fehler: nicht immer wahr.

Nr. 811. — Wöhni. (S. h. r. f. n. d. i. k. a. l. l. i. g. r. a. p. h. i. e. g. e. m. a. l. t. e. S. c. r. i. p. t.) Offenheit, viel Gemüth, Empfindlichkeit.

Nr. 812. — M. S. E. A. Dankbares Gemüth, begeisterungsfähig, patriotisch, aufopferungsvoll, begabt, sanft, weich, gut, liebevoll, von geistiger Grazie, großer Gewandtheit, aber ohne Ausdauer und manchmal melancholisch.

Nr. 813. — L. T. St. G. Naiv in Ansichten und Wissen. Sie haben Anlage zur Tyrannin, aber natürlich ist diese noch nicht entwickelt. Ihr Charakter ist biegsam, Ihr Gemüth liebebedürftig und allen Eindrücken offen.

Nr. 814. — B. in B. Streitsüchtig, aufwiegerlich, eifersüchtig, sensibel, nervös! Ihnen kommt man besser nicht zu nahe. Sie sind sehr intelligent, haben geistige Interessen, wohl auch künstlerische Fähigkeiten.

Aeskulap St. Gallen. (Gebicht.) Bitte, geben Sie Ihre Adresse an die Adresse: L. Meyer, St. Anna 2, Zürich. Antwort sofort.

Zur gest. Beachtung.

Die Publikation der graphologischen Analysen der bis jetzt eingekommenen Schriftproben bedarf zu ihrer Erledigung längerer Zeit. Wir müssen daher bitten, weitere Zusendungen sistiren zu wollen.

Der Verlag der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

818] Als blutreinigendes Mittel **unübertrefflich** ist der Apoth. Rossmann'sche **Eisenbitter**. (S. Int.) 3501 Y

Feine spanische Weine: Malaga, Sherry, Santitäts-, Tisch- und Dessert-Weine, Madeira und Oporto versenden in Kisten von 12 Flaschen an, ab Basel, zu billigen Preisen: **Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel**, Hoflieferanten S. M. der Königin-Regentin von Spanien. Direkter Import. Preisliste franco. [9

Schwarzseidene Faillle Française, Armure, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlaste, Damaste, Rippe, Taffete zc. Fr. 2. — bis 15. 50 (in ca. 120 versch. Qual.) versendet in einzelnen Rollen und Stücken das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg, Zürich**. Muster umgehend. [297—2

Doppelbreite Carreaux & Brochés, garantirt reine Wolle à 80 Cts. per Elle bis Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter bis Fr. 2. 95 per Meter — **modernste Winter-Nouveautés** — versenden in beliebigster Meterzahl direct an Private portofrei in's Haus **Settingier & Co., Centralhof, Zürich**.

P. S. Muster unserer reichhaltigen und prachtvollen Collectionen umgehend franco, neueste Modestilder gratis. [764—8

Graphologie. L. Meyer, St. Anna Nr. 2, Zürich, Graphologin dieses und anderer Blätter, fertigt stets prompt und ausführlich direct per Post Privatgraphikanalysen aus à Fr. 2. — und Rückporto. [822

Zur gefl. Beachtung.

Inserataufträge — sofern dieselben in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Gesucht: Zu Kindern eine treue, durchaus zuverlässige Tochter braver Eltern, die im Nähen und Flecken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichtigt. Offerten wenn möglich mit Photographie sub Chiffre R 824 bef. d. Exp. d. Bl. [824]

Stelle-Gesuch.

796] Ein Mädchen aus guter Familie von 18 Jahren sucht eine Stelle, um sich in den häuslichen Arbeiten weiter auszubilden. Die Belohnung ist weniger massgebend, es wird mehr auf humane Behandlung gehalten. Offerten nimmt entgegen das schweizerische Annoncen-Bureau Orell Füssli & Cie., zur Walhalla, in Arbon. (O F 181)

Eine junge, gut erzogene Tochter sucht Stelle als **Zimmermädchen** in ein solides Haus, am liebsten wo sie Gelegenheit hätte, die italienische Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten sub Chiffre F 793 befördert die Expedition d. Bl. [793]

Eine achtbare Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, bewandert im Nähen und allen häuslichen Arbeiten, wünscht eine angenehme Stelle bei einer älteren Dame, übernehme auch die Pflege von 1—2 Kindern. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten sub Chiffre F 801 befördert die Expedition d. Bl. [801]

Ein gebildetes Frauenzimmer mit guten Kenntnissen im Hauswesen und treu und gewissenhaft, sucht am Ende Oktober eine Stelle als **Haushälterin**, oder als **Stütze der Hausfrau**. Beste Zeugnisse und Empfehlungen. [802] Gefl. Offerten erbittet man unter Chiffre M 802 an die Expedition dieses Blattes.

Eine der Lehre entlassene Tochter sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Lingerie-Geschäft, in welchem auch Gelegenheit zum Bügeln geboten ist. — Gefl. Offerten sub Chiffre Z 803 befördert die Exped. d. Bl. [803]

Wo in Zug zwei Töchter die **Damenschneiderei** erlernen können, sagt die Expedition d. Bl. [805]

Eine junge Tochter,

welche die Damenschneiderei gründlich erlernt hat, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht Stelle als **Ladentochter** oder in ein Hotel, wenn möglich in der französischen oder italienischen Schweiz.

Gefl. Offerten sub Chiffre F R 807 befördert die Expedition d. Bl. [807]

Gesucht.

821] Für sofort ein treues williges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte etwas versteht. Familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre M D 821.

Eine Tochter aus guter Familie, die im Zimmerdienst, sowie in der Erziehung grösserer und kleiner Kinder gut bewandert ist, sucht eine passende Stelle für sofort. — Gefl. Offerten sub G 820 befördert die Expedition. [820]

Ein treues, fleissiges Mädchen sucht eine Stelle, um die französische Sprache gründlich zu erlernen. Etwas Lohn erwünscht. — Gefl. Offerten sub Chiffre M 810 bef. die Exped. d. Bl. [810]



Hydroleine, engl. Seifenpulver, ein Packet à 15 Cts., Seife, reinigt die Wäsche weisser und schneller. In Fässchen von 50 Kilo à Fr. 52. — **Ehrendiplom Brüssel 1888.** — Best lautende Zeugnisse vieler Spitäler, Waschanstalten etc. (H 4145 Q) [1032]

Depôt bei: **A. Füllemann**, Speisergasse 17, St. Gallen. — En gros: **Robert Wirz**, Basel. —

Stelle-Gesuch.

Eine achtbare Tochter, beider Sprachen mächtig, im Serviren bewandert, wünscht Stelle als **Saalkellnerin** in einem Hotel oder Gasthof. Schriftliche Offerten unter Chiffre H c 2999 Q befördern **Haasenstein & Vogler**, Basel. [811]

Gesucht:

Auf November in ein besseres Privathaus in Stein a. Rhein ein ordentliches, treues Mädchen, das kochen und waschen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Anmeldungen sind unter Chiffre L W 740 an die Exped. d. Bl. abzugeben. [740]

Ein gewandtes Mädchen, deutsch und französisch sprechend, welches im Nähen gut bewandert ist, wünscht Stelle in einen **Laden** oder als **Zimmermädchen**. Nähere Auskunft erteilt Herr **Joh. Hirsbrunner**, Müller in **Madiswil**, Kt. Bern. [812]

Beachtenswerth!

814] Eine ältere, gebildete Dame, welche ein sehr schön gelegenes Landgut in der Nähe von Vevey allein bewohnt, wünscht über die Wintermonate einen **Herrn** oder eine **Dame** zu billigem Preis in **Pension** zu nehmen.

Sie wäre auch geneigt, ein junges Mädchen (nicht unter 16 Jahren) zur Erlernung einer guten Küche und geordneten Haushaltes aufzunehmen zum Preis von Fr. 40 per Monat. Einige Vorkenntnisse der französischen Sprache sind sehr erwünscht, da die Dame kein Deutsch versteht. — Nähere Auskunft erteilt **Madame W. de Vignulle** in **La Chaux sur Vevey**.

Mesdames Pignet, Oron (Vaud).

Pension auf dem Lande für junge Mädchen. Sehr mässige Bedingungen. Christliche Erziehung. Empfohlen durch Frau **Hedinger**, Hafenplatz, **Rorschach**. [794]

Gegen Magenleiden jeder Art. Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden u. alle derartigen Leiden gibt es kein **Schrader's** ächte **weisse Lebens-Essenz** per Flacon Fr. 1. 25. [131]

Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn**. In den Apoth. zu **St. Gallen**, **Baden**, **Basel** (**Adler**, **Greifen** u. **St. Elisabethenapoth.**), **Bischofzell** (v. **Murali**), **Flawyl**, **Frauenfeld** (**Dr. Schröder**), **Heiden**, **Herisan** (**Loebek**), **Kreuzlingen**, **Luzern** (**Weibel**), **Rapperswil**, **Ragaz** (**Sunderhauf**), **Rehetobel** (**Joh. Hohl**), **Rorschach** (**Rothenhäusler**), **Schaffhausen** (**Pfähler** und **Fiez** z. **Klopper**), **Waldstadt** (**Droguerie Eichmann**), **Winterthur** (**Mohrenapothek**), **Zürich** (**Fingerhut** a. **Kreuzplatz**, **Lavater** z. **Elephant**, **Lilienkron** am **Weinplatz**, **Brunner** zum **Paradiesvogel**, **Baumann** in **Aussersihl**).

Trauerhüte von Fr. 6. — bis Fr. 30. — **Trauerschleier** jeder Art, **Halsrüschen** für Trauer sind stets in grösster Auswahl vorrätig im **Modeschäft** von **L. Wulpillier** z. **Regenbogen**, **St. Gallen**. NB. Nach Auswärts werden Auswahlsendungen sofort effektiert. [780]

L'Echo littéraire.

778] Sorgfält. Auswahl aus der neuern franz. Litter. mit deutschen Noten. Jährl. 24 Nrn. Fr. 4. Probe-Nr. gratis vom Herausgeber **A. Reitzel**, prof., **Lausanne**.

Mit 6 Ehrendiplomen und 10 goldenen und silbernen Medaillen ist in den letzten drei Jahren der

Echte Eisencognac Golliez

prämirt worden.

Sein 15jähriger Erfolg in der Schweiz und dem Auslande ist der beste Beweis für seine unbestreitbare Wirksamkeit gegen **Appetitlosigkeit**, **Bleichsucht**, **Blutarmuth**, **Magenkrämpfe**, Müdigkeit, schwere Verdauung, Schwächezustände, Uebelkeit, Migräne etc. [18]

Ausgezeichnetes Stärkungs- und Wiederherstellungsmittel, allen schwächlichen und an Frost leidenden Personen bestens zu empfehlen.

Man weise alle Nachahmungen zurück, deren Wirkung unbekannt ist und verlange ausdrücklich den allein echten **Eisencognac Golliez**, Marke der **zwei Palmen**. Flacons à Fr. 2. 50 und Fr. 5. —.

Hauptdepôt: Apotheke Golliez in Murten.

**== Gestrickte Gesundheits-Corsets ==**

aus der ersten schweizer. Gesundheits-Corset-Strickerei von **E. G. Herbschleb** in **Romanshorn**, als praktisch und gesundheitsgemäss von Aerzten und Fachzeitleitungen sehr empfohlen, zeichnen sich vor allen andern derartigen Fabrikaten aus durch **gutes Material**, **vorzügliche Façon** und **elegante Ausführung**. Man achte deshalb beim Ankauf solcher genau auf beigedruckte Schutzmarke. Dieselben sind zu haben in jeder bessern Corset-Handlung der Schweiz und des Auslandes. [39]

— **Probe-Corsets per Nachnahme.** —

Direkt bezogene, garantirt reine [782]

Malagaweine

in Flaschen à Fr. 1. 80, 2. —, 2. 50 und 3. 50 (achtjährig),

== Medicinal-Tokayer ==

von **Ern. Stein**, in Flaschen à Fr. 1. 50, 2. 50 und 3. 50, **Cognac, Rhum, ächtes Zugerkirschwasser** empfiehlt offen und in Flaschen

Friedr. Klapp, Droguerie z. **Falken**, Marktplatz, **St. Gallen**.

wird von ersten Aerzten und Chemikern rühmlichst empfohlen und ist in zahlreichen Familien und Anstalten eingeführt. Viele Atteste und Empfehlungen liegen vor. — Die **Conservenfabrik** in **Frauenfeld** schreibt u. a.: „Wir möchten hiemit Jedermann empfehlen, wenigstens einen Versuch zu machen, und wir sind überzeugt, dass sich Müller's Kokosnussbutter bald bei uns einbürgern wird.“ — **Sprüngli & Sohn** in **Zürich** bemerken: „Wir erklären gerne, dass wir Müller's Kokosnussbutter erprobt und als in jeder Beziehung gut befunden haben.“ — Herr **Fischer**, **Bäcker** in **Basel**, theilt mit: „Müller's Kokosnussbutter eignet sich punkto Fettgehalt und feinem Geschmack vorzüglich zu Backwerk und für die Küche.“ — **Preis per Pfund à Fr. 1.**

Feinstes Kochfett

von reinem Geschmack wie Butter, per 4-Pfund-Büchse à Fr. 4. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens

F. Henne, Schmidgasse 10, **St. Gallen**.

solte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in allen bessern Drogen und Spezereihandlungen. — **Preis 25 Cts.** [22]

En gros: **Robert Wirz**, Gartenstr. 66, **Basel**.

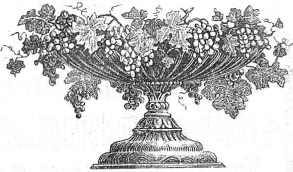
Dennler's Eisenbitter

seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbirtes Stahlmittel zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden **Bleichsucht**, **Nerven-** und **Verdauungsschwäche**, sowie **Abschwächung** überhaupt. Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen u. s. w.

Interlaken & Zürich. **Aug. F. Demmler**, Apotheker.

Zu haben in allen Apotheken. — **Preis Fr. 2. —** per Originalflasche. Man verlange ausdrücklich: **Dennler's Eisenbitter**. [248]

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen
Nachnahme à Fr. 4. 50. [738]

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser-Trauben

in Kistchen von 5 Kilo à Fr. 4. 50 franco
gegen Nachnahme bei (04902L) [733]
Franz de Sepibus, Sitten.

Walliser-Trauben

prämirt: [771]
Lausanne 1885 — Neuenburg 1887
das Kistchen von brutto 5 Kilos
franco zu Fr. 4. 50
versendet
R. Julier, Weinbergbesitzer
in **Sitten**,
ältester Traubenversender im Wallis.

Feinste Tafeltrauben

aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung
zur Traubenkur gratis jedem 5-Kilo-Kist-
chen beigelegt à Fr. 4. 50.
[772] **Tschop, Siders (Wallis).**

500 Mark in Gold,
wenn **Crème Grotch** nicht alle Haut-
unreinigkeiten, als **Sommerprossen, Fieber-
flecke, Sonnenbrand, Mitesser, Akne** etc. etc.
belegt u. den Teint bis i. Alter lebend
weiß und jugendlich frisch erhält. **Reine
Schminke!** Preis pro Fl. 1.50. **Ph. Dep.
A. Büttner, Aarau, Basel.** [879]

Bündner Wolltuch.

Dieses vorzügliche, einheimische Fa-
brikat für Herren- und Knabenkleider,
9/4 breit, per Meter **Fr. 8. 60** (per Elle
Fr. 5. 20) empfiehlt in hübscher Auswahl
L. Aug. Schneider,
[798] z. „Oelblatt“, Gallusstr., St. Gallen.

Für Neubauten, [804]
Wohnungseinrichtungen etc.
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Vorhängen aller Art

abgepasst und am Stück,
gestickte und franz.-engl. Guipures.
Vadianstrasse 19 **Egli-Lutz** hinter der
St. Gallen Helvetia.

Bei Salzfluss, [125]

offenen Wunden und bösen Füssen
leistet das **Schrader'sche Indian-
Pflaster Nr. 3**, bei nässenden Flechten
Nr. 2, bei bösartigen, krebsähnlichen Ge-
schwüren und Knochenkrankheiten **Nr. 1**
die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses
berühmte Pflaster deshalb auch aus-
gezeichnete Anwendung. Paq. Fr. 3. 75.
Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**
Broschüre in allen Dépôts gratis franko.
Generaldep.: Apoth. **Hartmann in Steckborn.**
In St. Gallen in sämtl. Apotheken, sowie
den meisten Apotheken der Schweiz.



Für 12 Fr.
erhält man eine
prachtvolle Wecker-
uhr mit Federzug,
Echappement ancre
von sehr schönem
Aeussern, reich
nikelirt und feines
garantirtes Werk, Durchmesser 10 cm.
Zifferblatt mit Sekundenzeiger, garantirte
Qualität. Freie Verpackung. — Zu be-
ziehen durch die Wanduhrenmagazine
und Taschenuhrenfabrik **W. Hummel**
fils in **Chaux-de-fonds**, Nachfolg. von
Dessaules & fils. — Franko-Zusendung des
Kataloges. (H 1005 J) [234-6]

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
„ 1/4 „ „ „ „ „ 1. 60
„ 1/8 „ „ „ „ „ —. 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350]
Empfehlte sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Ein prima Hausmittel



ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosi-
mann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den
feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-
berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des
s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael
Schüppach** dahier. In allen Schwächezu-
ständen (speziell **Magenschwäche, Blut-
armuth, Nervenschwäche, Bleich-
sucht**) ungemein stärkend und überhaupt
zur **Auffrischung** der Gesundheit und des
guten Aussehens **unübertreffl.; gründ-
lich blutreinigend.** Alt bewährt. Auch
den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem
eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von
vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts in St. Gallen in den
Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schöbinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt** in
den meisten Apotheken der Schweiz. (3501 Y) [817]

ist der **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosi-
mann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den
feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-
berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des
s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael
Schüppach** dahier. In allen Schwächezu-
ständen (speziell **Magenschwäche, Blut-
armuth, Nervenschwäche, Bleich-
sucht**) ungemein stärkend und überhaupt
zur **Auffrischung** der Gesundheit und des
guten Aussehens **unübertreffl.; gründ-
lich blutreinigend.** Alt bewährt. Auch
den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem
eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von
vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen.** Dépôts in St. Gallen in den
Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schöbinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt** in
den meisten Apotheken der Schweiz. (3501 Y) [817]

Zuppinger'sche Kinder-Heilanstalt

zum „Sonnenhügel“ in **Speicher** (Appenzell A.-Rh.)
— Prospekte gratis. — Beste Referenzen. — [626]

Auffärben
in Farbe abgestorbener
Herrenkleider.

Reinigung
von
Tisch- u. Boden-Teppichen,
Pelz, Möbelstoffen,
Gardinen etc.

Kleiderfärberei
und
chem. Wascherei
von
G. Plötscher
Winterthur.
Prompte und billige Bedienung.

Färberei u. Wascherei
aller Artikel der
Damen- und Herren-
Garderobe.
Wascherei
und
Bleicherei
weisser Wollsaenen.

Bruchbänder

bester Konstruktion, in allen Formen und Grössen werden auch auf briefliche
Bestellung, jedem einzelnen Falle entsprechend, geliefert. Broschüre: Die
Unterleibsbrüche und ihre **Heilung** gratis. **Professor Kargacin** aus
Novi bei Fiume (Oesterreich) schreibt uns: „Die Bandage ist ein Meister-
stück und zu meiner Zufriedenheit ausgefallen. Dieselbe sitzt ausgezeichnet,
macht mir keine Beschwerden und hält den Bruch, trotz seiner Grösse, voll-
kommen zurück. Ich bin Ihnen um so mehr verpflichtet, da ich früher nie ein
Band erhalten konnte, welches eine Zurückhaltung bewirkte.“ Man adressire:
An die **Heilanstalt für Bruchleiden in Glarus.** (H 1753 Z) [402]

= Vorhangstoffe =

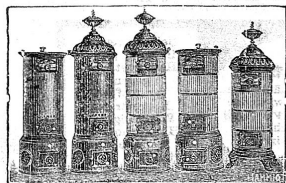
eigenes und englisch Fabrikat, **crème** und **weiss** in grösster Auswahl liefert
billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —
[11] **Nef & Baumann, Herisau.**

Niemand

versäume es, bei Bedarf unsere Muster-Collection
zu verlangen; dieselbe wird franco zugesandt und
enthält eine prachtvolle Auswahl einfacher bis feinsten Stoffe für Damen-
kleider und Regenmäntel, sowie Herren- und Knabenkleiderstoffe. Preis per
Meter oder Elle **sehr billig.** Versandt franco. Modelle gratis. Grosse Con-
fections-Magazine **Wormann Söhne, Basel.** [792]

Patent-Ventilations-Füllöfen

von **Heiniger & Wegmann** (vormals **Schnell & Schneckenburger**)
in **Oberburg** bei **Burgdorf** (Kt. Bern).



Grosse Brennmaterial-Ersparniss;
grosse Heizkraft; gesunde Wärme;
Luftzirkulation. Doppelte Chamotte-
Ausfütterung. 38 verschiedene Num-
mern mit Blechmantel oder Kachel-
umhüllung. — Beste Zeugnisse von
Ingenieuren und Privaten des In-
und Auslandes. [645]
— **Diplom in Zürich.** —

Preise von Thee

feinster Qualität und neuester Ernte
von **Carl Osswald** in **Winterthur.**

Ceylon in Original-Packung:
1 Paquet von 2 engl. Pfd. (906 Gr.) Fr. 7. —
1 „ „ 1 „ „ (453 Gr.) „ 3. 50
1 „ „ 1/4 „ „ (113 Gr.) „ 1. 20

Chinesischer, Kongou oder Souchong:
per 1/2 Kilogramm Fr. 4. 25
Franco gegen Nachnahme. Wieder-
verkäufer und Abnehmer von mindestens
10 Pfund erhalten Rabatt. [800]

Jeder Haushaltung ist zu empfehlen: Die Kartoffelfüchse.

Enthaltend: verschiedene der schmackhaftesten
Kartoffelsuppen, Bafetten, Knödel, Kra-
pfen, Kartoffelknödeln, Kartoffelbrot, Dme-
letten, Aufläufe, Pudding, Strudel, ver-
schiedene Gemüse von Kartoffeln, Würste,
Hefenbäckerei, Kartoffelcoteletten, verschie-
dene Schmalzbäckereien von Kartoffeln,
Torten, kleine Bäckereien, Kuchen, Salate,
verschiedene wohlfleisch Gerichte von Kar-
toffeln u. von **Caroline Kümich**.
Rebnte, vermehrte und verbesserte Auflage.
80 Eleg. broch. Preis Fr. 1. 20.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.
J. Henberger's Verlag, Bern.

Mit allen Nouveautés zur Herbstsaison

assortirt, empfehle reichhaltig am Lager:
Soutache-Galons, schwarz und farbig.
Atlas-Agremet, abgepasst u. pr. Mtr.
Tailen-Garnituren von den billig-
sten bis feinsten, in allen Modifarben.
Tabliers, gestickte Einsätze, Ecken-
garnituren.
Spitzen in Seide und Wolle.
Spitzen für Lingerie in Leinen und
Baumwolle, Häkelborten.
Spitzen in crème, éternel und weiss, für
Rouleaux etc.
Spezialität in **Passementerie-** und
Perlmutterknöpfen.
Mercerie-Artikel etc., **Marabout,**
Flüsch etc.

Fabrikation von **Passementerie** für
Möbel, Teppiche etc., für **Con-**
fection jeder Art.

[819] Hochachtungsvoll
J. D. Scheitlin Sohn,
Posamentier, **St. Gallen.**

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [553]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Reelle Oelseife Reelle

L'Olivier Oelseife, Marseillaner 40 Rp.
Extra 72 % Oelseife 45 Rp.

Dieselbe konservirt die Wäsche, gibt
ihnen einen frischen, gesunden Geruch.
Es ist wohl die einzige Seife, welche in
kurzer Zeit so beliebt geworden. [779]
S. Essinger, St. Jakobstr. 14, St. Gallen.

Piano!!!

Besonderer Verhältnisse wegen wird
ein neues ausgezeichnetes **Piano** be-
deutend unter dem Fabrikpreise
verkauft. Garantie fünf Jahre. Auskunft
ertheilt die Expedition d. Bl. [810]

Starke leinene Reblaubengaze

100 120 150 180 cm. breit
40 50 60 70 Cts. per Meter,
per Stück von 54 Metern 10% billiger,

Traubensäckli

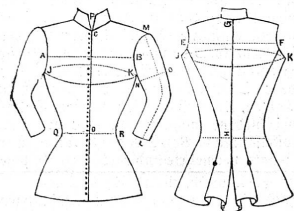
kleine mittlere grosse
per Dutzend Fr. 1. 50 2. — 2. 50
per 50 Stück 6 — 8. — 10. —

Spalier-Netze

2 Meter breit, per laufd. Meter Fr. 1. 20
empfiehlt bestens [702]

D. Denzler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Man beliebe bei Bestellungen von
Tricot-Tailen
nachsteh. Masse genau auszufüllen:



A B Brustbreite,
C D Tailenlänge vornen,
E F Rückenbreite,
G K Rückenlänge,
J K J Brustumfang, [542]
L M Ärmellänge,
N O Armweite,
P Kragenweite,
Q R Tailenumfang.

Tricot-Resten werden beigelegt.
Reichhaltige Muster-Collection von
Tricot-Stoffen in glatt und gestreift, eigener Fabrikation. Grosse Auswahl in **Kinder-Kleidchen**. Prompte Bedienung. Fabrikpreise.

St. Goar-Zéender
Tricot-Fabrik Basel.

◊ Eine kleine Schrift über den ◊
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287]

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs
von Professor H. E. Schneiderei,



hach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Aussehen und Spalten der Haare, frühzeitigen Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pommade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.

Preis Fr. 1. 50 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Jede Hausfrau
wolle sich merken, dass [1034]

Pfister's Möbel-Reinigungs-Politur

unter Garantie Möbeln, deren Politur verdorben, beschmutzt oder verblasst ist, wieder die ursprüngliche Frische und einen dauerhaften Glanz gibt. Zeugnisse, wie z. B. vom „Hôtel Trois Rois“ in Basel, zu Diensten. 2 Flacons à Fr. 2. — genügen für ein ziemliches Ameublement.

Zu haben bei (H 4146 Q)

A. Füllemaun,
17 Speisergasse 17 — St. Gallen.

Im Verlag von **R. Weber** in **Helden** ist erschienen und bei den Kalenderverkäufern zu beziehen:

Neuer Appenzeller Kalender für 1890.

Preis: **40 Rp.** — Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.
Inhalt: Kalendarium und Märkteverzeichnis. — Staatskalender. — Ueber Witterung und Fruchtbarkeit. — Weltüberblick. — General Herzog (mit Porträt). — Die Leute von Heimgen. Eine Erzählung aus der Gegenwart (mit 3 Illustrationen). — Die Kunst gut zu haushalten. Eine Epistel für unsere jungen Frauen. — Wenn die bösen Buben locken. — Die Pilatusbahn (mit 2 Illustrationen). — Eingegangen (mit Illustration). — Auch ein Mittel gegen die Seekrankheit. — Der Freier. — Die Schweizerischen Hühner an die ehrsam schweizerischen Hausfrauen und Kleinbauern (mit 2 Seiten Illustrationen). — Aus alten Appenzellertagen (mit Porträt). — Etwas vom Essen und Trinken. — Bairisch Bier (mit Illustration). — Das Ende vom Lied. — Rührender Schlussakt eines Trauerspiels, oder: Wie es einem fremden Schwindler in der Schweiz ergehen kann (mit Illustration). — Was ich auf der Pariser Weltausstellung erlebt und gesehen (mit Illustration). — Gottfried Keller (mit Porträt). — Eine neue Herrenmode (mit Illustration). — Schlechte und gute Witze. — Gratisbeilage: ein Wandkalenderchen.



Médailles d'or et d'argent et diplomes

Amsterdam

Anvers, Paris

Académie national

Berne [13]

Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.

Nouveautés. L. Schweitzer, St. Gallen. Confections. Magazin für Damen- und Kinder-Garderobe.

Grosses Lager in Stoffen u. Garnituren jeder Art. Confections: Morgenkleider. Jupons. Tricot-Tailen. Echarpes. Corsets. Tournures. Stets Eingang aller Neuheiten von Stoffen und Confections. [815]
Anfertigung nach Mass unter Garantie eines modernen, passenden Schnittes.

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA

DER RR. PP. BENEDICTINER

DER ABTEI VON SOULAC (Frankreich)

Dom **MAGUELONNE**, Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFINDEN 1373 Durch den Prior im Jahre Pierre BOURSAUD

« Der tadellose Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert unheilhaft das Hohlwerden der Zähne, weichen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht, und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält. »

« Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Preparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind. »

Haus gegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Soyez
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Drogenhandlungen.

Damenstoffe

von vorzüglicher Qualität, in grosser Auswahl, offerirt zu billigsten Preisen der Vertreter der sächsischen Wollen-Weberei:

E. Stähelin-Hofmann, Schützengasse, St. Gallen.

Muster umgehend und franko.

Für Kinder genügt 1/4 — 1/2, für Erwachsene 1/2 — 1

Tam-Confiture.
Schachtel Fr. 10 Ct.
einzeln für 15 — 20 Ct.
nur in Apotheken.

Haupt-Depôt: Apoth. **C. Fingerhuth,**
Neumünster-Zürich.

Apoth. Kanold's

Tamar Indien

Aerst warm empföhl., unschädlich, rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende

Confiture laxative

von angenehmem erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung.

Allein echt.

Appetitlich. — Wirkksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösseren Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Blaudrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Töchterpensionat Dedie-Juillerat in Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 285 L)

Die diesjährigen Neuheiten meiner Fabrikate in [783]
Kinderhandarbeiten, Fröbels echten Spielgaben, Kinderbeschäftigungen etc.
bieten reiche Auswahl praktischer Artikel zu billigsten Preisen.
— Cataloge gratis und franco. — Ansichts-Sendungen bereitwilligst.
Winterthur. **Carl Käthner.**



Bettfedern-Reinigungs-Geschäft

618] in **Thal** (St. Gallen)
versendet in anerkannt unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo
à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —,
3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —;
Ordinäre à Fr. —, 70, 1. —, 1. 20;
Daunen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;
Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

Der Anker-

Pain-Expeller

ist und bleibt das beste Mittel

gegen Gicht, Rheumatismus, Nerven Schmerzen, Gieberreihen, Zahnweh und bei Erkältungen.

Nur echt mit Anker!

Zu 1 u. 2 Fr. vorrätig in den meisten Apotheken. Ausführliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos.

J. Ab. Richter & Cie., Olten.

Handschuhe

(eine Partie fleckige billig) 799] empfiehlt
G. Baumann a. Tyrol, Neugasse 30, St. Gallen.

Vernickeln Versilbern Vergolden

besorgt prompt und billigt auch bei den grössten Aufträgen

die galvanoplastische Anstalt von

Th. Leopold, Opt. und Mech.,
791] **Börsenplatz, St. Gallen.**



Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	1/2 Ko. à Fr. —.	60
Bessere Bettfedern	" " " "	80
Gute Entenfedern	" " " "	1. 25
Flaumige Entenfedern	" " " "	1. 60
Halbflaum	" " " "	1. 85
Sehr feine fl. Federn	" " " "	2. 20
Flaum	" " " "	3. —

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

Eigene Reinigungs-Anstalt.

Reinigungs-Dampf- und Dörrmaschinen

neuesten Systems.

Auf Verlangen Muster sofort. [76]